



fördert.



Im Jahr 2016 wurde der Binding Waldpreis zum 30. und letzten Mal vergeben. Preisträgerin war die Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen unter dem Jahresthema „Weniger ist mehr – Suffizienz als Schlüssel zum Erfolg“. In dem Wald stehen rund 4000 „Baumriesen“ mit einem Umfang von mehr als zwei Metern.

Die Sophie und Karl Binding Stiftung

**bewahrt**  
**verbindet**  
**stärkt**

in den Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur.

# ZUR STIFTUNGSTÄTIGKEIT

## Fördergrundsätze

Die Sophie und Karl Binding Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung und politisch und religiös unabhängig. Sie fördert Projekte in den Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur in der ganzen Schweiz.

Sie arbeitet über drei **Förderebenen**:

In Bereichen und Themen, die der Stiftung besonders bedeutsam erscheinen, wird sie im Rahmen von mehrjährigen **Schwerpunktprojekten** aktiv.

Um bei ihrer Fördertätigkeit eine verstärkte Wirkung zu erreichen, hat die Sophie und Karl Binding Stiftung für ihre vier Förderbereiche Umwelt, Soziales, Bildung, Kultur je ein **Programmthema** definiert. Es sind dies: Landschaftsschutz, Jugendintegration, Kohäsion, Kulturerbe.

**Freie Gesuche** in den Förderbereichen Umwelt, Soziales und Kultur sind möglich. Eine allfällige Unterstützung erfolgt nach Massgabe der noch zur Verfügung stehenden Mittel.

Die Website bietet eine Anleitung für Gesuchsteller:

→ [www.binding-stiftung.ch](http://www.binding-stiftung.ch)

## Die Sophie und Karl Binding Stiftung in der Schweizer Förderlandschaft

Die Stiftung ist Mitglied von proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz und Gründungsmitglied von SwissFoundations, Verband der Schweizer Förderstiftungen. Direktor Benno Schubiger war bei SwissFoundations Mitglied des Arbeitskreises Kultur, des Arbeitskreises Bildung Forschung Innovation sowie des Arbeitskreises Finanzen. Projektleiter Umwelt und Soziales Jan Schudel ist Mitglied des Arbeitskreises Soziales, des Arbeitskreises Finanzen sowie des Arbeitskreises Umwelt, dem er auch vorsteht. Im Jahr 2016 leitete er zudem auch den Roundtable Gesuchsmanagement.

→ [www.profonds.org](http://www.profonds.org)

→ [www.swissfoundations.ch](http://www.swissfoundations.ch)

→ [www.stiftungsstadt-basel.ch](http://www.stiftungsstadt-basel.ch)

Die ausführliche Version des Tätigkeitsberichts finden Sie unter:

→ [www.binding-stiftung.ch/medien](http://www.binding-stiftung.ch/medien)

## Stiftungsrat

Dr. Ueli Vischer, Präsident  
Dr. Carl Binding, Vizepräsident  
Andreas Adank (bis 30. März 2016)  
Tibère Adler (ab 30. März 2016)  
Françoise Marcuard-Hammer

## Geschäftsstelle

Dr. Benno Schubiger, Direktor (bis 28. Februar 2017)  
Jan Schudel, Projektleiter Umwelt und Soziales  
Theres Käser, Front- & Backoffice



Sophie und Karl  
**Binding Stiftung**

Sophie und Karl Binding Stiftung  
Rennweg 50  
4020 Basel  
Telefon 061 317 12 39  
[contact@binding-stiftung.ch](mailto:contact@binding-stiftung.ch)



Die Sophie und Karl Binding Stiftung und ihre Vermögensverwalterin, die Trafina Privatbank AG, haben beide ihren Sitz am Rennweg 50 in Basel.

**trafina**  
PRIVATBANK AG

# SCHWERPUNKTPROJEKTE



## Binding Waldpreis

## UMWELT

### Binding Waldpreis

Unter dem Jahresthema „Weniger ist mehr – Suffizienz als Schlüssel zum Erfolg“ vergab die Stiftung den mit Fr. 200'000 dotierten Binding Waldpreis an die Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen (TG). Die Bürgergemeinde erhielt den Binding Waldpreis 2016 in Anerkennung ihrer auf dem Prinzip der Suffizienz aufbauenden Waldpflege. Der Verzicht auf kurzfristige Gewinne zahlt sich langfristig ökologisch wie ökonomisch aus.

Der Binding Waldpreis wurde im Berichtsjahr zum 30. und letzten Mal vergeben. Der Stiftungsrat ist der Ansicht, dass die übergeordneten Ziele gemäss dem Reglement des Binding Waldpreises erreicht worden sind. Eine Evaluation von Dr. Andreas Bernasconi bestätigte, dass rund 80 Prozent der mit den Preisgeldern durchgeführten Projekte eine Vorbildwirkung auf andere Forstbetriebe hatten. Insgesamt hat die Stiftung rund 10 Millionen Franken in Preisgelder und die operative Umsetzung des Preises investiert.

→ [www.binding-waldpreis.ch](http://www.binding-waldpreis.ch)

16 Kurzfilme zu den Preisträgern 2001 bis 2016 sind hier abrufbar:

→ [www.vimeopro.com/pointdevue/binding-waldpreis](http://www.vimeopro.com/pointdevue/binding-waldpreis)

## SOZIALES



### Jugend-Arbeitsintegrationsprojekt LIFT

Das Jugendprojekt LIFT verbessert die Chancen von leistungsschwachen Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt. Schülerinnen und Schüler verrichten regelmässig bei einem lokalen Gewerbebetrieb einfache Arbeiten. So sammeln sie Arbeitserfahrungen, die ihnen bei der Lehrstellensuche helfen. Im Jahr 2016 hatten schweizweit rund 1'500 Jugendliche einen sogenannten Wochen-Arbeitsplatz dank LIFT, rund 500 mehr als im Vorjahr. 178 Schulen in der ganzen Schweiz nahmen Ende 2016 am Projekt teil, im Berichtsjahr waren eindrucksvolle 48 Schulen hinzugekommen. Seit April 2016 ist LIFT ein eigenständiger Verein. Im Vorstand des Vereins arbeitet neu Jan Schudel als Vertreter der Sophie und Karl Binding Stiftung mit.

→ [www.jugendprojekt-lift.ch](http://www.jugendprojekt-lift.ch)

### Fondation IdéeSport, Regionalstelle Romandie



Die Sophie und Karl Binding Stiftung unterstützt den Betrieb der Geschäftsstelle Romandie der Stiftung IdéeSport. Die Grundidee ist so einfach wie bestechend: An Wochenenden werden Turnhallen für Jugendliche geöffnet, damit sie dort Sport treiben können. Alkohol- und Tabakprävention ist Teil des Programms. Die Regionalstelle Romandie betreut mittlerweile 14 Projekte in den vier Kantonen Neuchâtel, Fribourg, Waadt und Wallis. Im Berichtsjahr konnten sechs neue Standorte eröffnet werden, unter anderem je ein „MidnightSports“ in Sierre VS und Boudry NE und ein „OpenSunday“ in Bussigny VD.

→ [www.ideesport.ch](http://www.ideesport.ch)

## BILDUNG

### Univers Suisse – Kooperationsprojekt mit der Schweizerischen Studienstiftung



Univers Suisse ist ein Programm der Schweizerischen Studienstiftung, das von der Sophie und Karl Binding Stiftung finanziert wird. Ziel ist die Förderung der Kohäsion der Landesteile und die Vertiefung der Kenntnisse über die kulturelle Vielfalt der Schweiz.

Die Sommerakademie Le Tableau de la Suisse widmete sich 2016 dem Thema „Frühfranzösisch? Sprachenpolitik und die Kohäsion zwischen den Sprachregionen der Schweiz“. Es nahmen 18 Studierende unterschiedlicher Fachrichtung und Herkunft teil. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Programms 16 Studierende mit einem Stipendium unterstützt. Ein Stipendiatentreffen befasste sich mit der „question jurassienne“.

→ [www.universuisse.ch](http://www.universuisse.ch)

### Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel



Das CEPS der Universität Basel ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Weiterbildungszentrum für das Schweizer Stiftungswesen. Gemeinsam mit acht weiteren SwissFoundations-Stiftungen finanziert die Binding Stiftung bis 2018 die fünfjährige Ausbauphase des CEPS. Auch im Berichtsjahr hat dieses Universitätsinstitut für Philanthropie und Stiftungswesen seine Aktivitäten und mit diesen seinen Personalbestand ausgeweitet. Im Berichtsjahr publizierte das CEPS fünf Monographien, drei wissenschaftliche Beiträge in referierten Zeitschriften und vier Beiträge in Sammelwerken. 130 Teilnehmende besuchten verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen, 456 Studierende die regulären Vorlesungen und Seminare.

→ [www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch)

### ch Reihe an den Schulen



Das Literaturaustauschprojekt „ch Reihe an den Schulen“ ermöglichte persönliche Begegnungen von Schulklassen der Sekundarstufe II mit zeitgenössischen Autorinnen und Autoren aus anderen Landesteilen der Schweiz sowie mit ihren Übersetzern. Solche Tandem-Lesungen schärfen das Bewusstsein der Schüler für das, was zwischen den Sprachen geschieht. Im Jahr 2016 konnten 25 Lesungen an 23 Schulen realisiert werden. An den Lesungen nahmen 50 Klassen mit rund 939 Schülerinnen und Schülern teil. Alle Sprachregionen waren beteiligt: 9 Lesungen in der deutschen Schweiz, 6 in der französischen, 7 in der italienischen und 3 in der rätoromanischen Schweiz. Ende 2016 wurde die langjährige Zusammenarbeit mit der ch Stiftung beendet.

→ [www.chstiftung.ch/de/ch-reihe/schulprojekt](http://www.chstiftung.ch/de/ch-reihe/schulprojekt)



Grenzen überschreiten  
Erfahrungen sammeln  
Wissen erwerben

## SchulreisePLUS

Die Binding Stiftung unterstützte das im Jahr 2014 lancierte Projekt „SchulreisePLUS“. Dieses niederschwellige Angebot machte die Schulreise zum Austauschtag zwischen den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz. Die Stiftung übernahm die Kosten für eine Übernachtung oder bei Bedarf für zwei. 35 Schulklassen haben im Berichtsjahr von diesem Angebot profitiert und insgesamt 42 Übernachtungen beansprucht. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der ch Stiftung und der Neugründung der Austauschagentur Movetia wurde diese Projektkooperation per Ende 2016 abgeschlossen. Françoise Marcuard-Hammer vertrat die Stiftung im Patronatskomitee von SchulreisePLUS.

→ <http://schulreiseplus.ch-go.ch/de/>

## KULTUR

### Binding Sélection d'Artistes

Die Binding Sélection d'Artistes ist ein Mid-Career-Förderprogramm für Schweizer Kunstschaffende und existiert seit 2004. Im Jahr 2016 durchgeführte oder beschlossene Ausstellungsprojekte waren: Maya Bringolf (Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona), Clare Goodwin (Kunsthau CentrePasquArt Biel-Bienne), David Hominal (Musée Jenisch Vevey), Ingeborg Lüscher (Kunsthau Solothurn), Christian Herdeg (Museum Haus Konstruktiv), Bruno Jakob (Kunsthau Baselland), Cesare Lucchini (Kunstmuseum Bern), Velimir Ilišević (Museum zu Allerheiligen Schaffhausen), Peter Tillessen (Centre de la photographie Genève), Delphine Reist (Kunsthau CentrePasquArt Biel/Bienne), Not Vital (Bündner Kunstmuseum Chur), Jürg Stäubli (Museum Haus Konstruktiv Zürich), Anna Amadio (Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona).

→ [www.binding-selection.ch](http://www.binding-selection.ch)



### Beratungsstelle für Künstlernachlässe beim SIK-ISEA

Unterstützt von der Sophie und Karl Binding Stiftung, drei weiteren Schweizer Kulturstiftungen und der Kulturabteilung der Stadt Zürich startete im März 2016 der bis 2018 dauernde Aufbau einer Nationalen Beratungsstelle für Künstlernachlässe. Diese am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) angesiedelte Beratungsstelle soll landesweit Kunstschaffenden und Nachlassverwaltern praktische Ratschläge im Umgang mit Künstlernachlässen geben und damit Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Seit dem Aufbau der Beratungsstelle wurden über 40 Beratungsgespräche geführt, entsprechendes Informationsmaterial versandt und ein Roundtable mit der SIK-ISEA sowie verschiedenen Interessenvertretern durchgeführt.

→ [www.sik-isea.ch/de-ch/Dienstleistungen/Dienstleistungen/Künstlernachlässe](http://www.sik-isea.ch/de-ch/Dienstleistungen/Dienstleistungen/Künstlernachlässe)





## Bauerbe in der Schweiz – wie weiter?

Das gebaute Kulturerbe, also historische Ortsbilder und Baudenkmäler bilden einen wertvollen kulturellen Schatz. Der verantwortungsbewusste Umgang damit ist gefährdet, durch Bauboom und Spardruck bei der öffentlichen Hand. Das 2016 durch die Binding Stiftung mit finanzieller Unterstützung der Ernst Göhner Stiftung initiierte Projekt sieht vor, gemeinsam Szenarien durchzuspielen resp. umzusetzen, wie der Stellenwert des Bauerbes und der daran beteiligten Akteure gestärkt werden könnte, etwa durch Nutzung von Synergien und Kooperationen. Sieben Mitgliedergesellschaften, darunter der Schweizer Heimatschutz SHS, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK und Domus Antiqua Helvetica DAH, wirken bei dem Projekt mit.

# GEFÖRDERTE PROJEKTE

Die folgenden Projekte wurden im Jahr 2016 mit einem Beitrag von Fr. 30'000.– oder mehr gefördert:

## Im Bereich Umwelt

### inkl. Programmthema Landschaftsschutz

- Patriziato di Bignasco, Bignasco, für das Projekt „Paesaggio S. Carlo in Val Bavona: Recupero superfici agricole estensive e valorizzazione del paesaggio rurale tradizionale“
- Fonds Landschaft Schweiz FLS, Bern, an die ökologische und landschaftliche Aufwertung im Gebiet Bruederwald in der Gemeinde Mosnang SG
- Patriziato di Aurigeno, Aurigeno, für das Projekt „Recupero del paesaggio agroforestale della Chiazza di Aurigeno nel comune di Maggia (con trappa del lupo)“
- Association Parc régional Chasseral, St-Imier/BE, für das Projekt „Frange urbaine, liaisons, espaces de transition et lieux de rencontres au Val-de-Ruz, phase 1“
- Fonds Landschaft Schweiz FLS, Bern, an die Fortsetzung des Verbundprojektes Kastanienhaine Zentralschweiz in den Kantonen LU, SZ, OW, NW
- Stiftung Silviva, Zürich, für das Projekt „Försterwelt – Univers du forestier (2016–2020)“
- Fondation du Bois de Chênes, Genolier/VD, für das Projekt „Rénovation douce du bâti classé, des jardins et du verger“

## Im Bereich Soziales

### inkl. Programmthema Jugendintegration

- Für die Schwerpunktprojekte „Jugendprojekt LIFT“ und „Fondation idéeSport, Regionalstelle Romandie“ siehe Seite 3.
- Fondation As'trame, Lausanne, für das Projekt „Face au divorce – Soutenir les familles pour soulager les enfants“
- Verein Education Familiale/Familienbegleitung, Fribourg, für das Projekt „Café parents-enfants“
- Fondation Intégration pour tous, Vevey, für das Projekt „Jeunes@Work“
- Association Villa YoYo, Neuchâtel, für das Projekt „Deuxième Villa YoYo à Neuchâtel“
- Stiftung Märtpplatz, Freienstein, für das Projekt „Ü2: Übergang zwischen Berufsabschluss und Anschluss in den 1. Arbeitsmarkt“
- Förderverein Bildung und Sport Schweiz, Liestal, für das Projekt „Champions Husi und Sport“
- Verein Impulsis, Zürich für „Non-Stop – Direkt-einstieg in die Berufsbildung“
- Verein Superar Suisse, Zürich, für das Projekt „Superar Suisse“ – Orchester und Chöre für sozial benachteiligte Kinder
- E9 jugend + kultur, Basel, für das Projekt „Villa YoYo – offene Kinder- und Jugendarbeit im Theodor Herzl-Quartier“

- Verein Impulse Basel – die Charta, Basel, für das Projekt „Arbeit für Menschen mit Behinderung mit JobBooster für Jugendliche“

## Im Bereich Bildung

### inkl. Programmthema Kohäsion

- Für die Schwerpunktprojekte „Center for Philanthropy Studies (CEPS) – Ausbauphase“, „Univers Suisse“ und „ch Reihe an den Schulen“ siehe Seite 4.




























## Im Bereich Kultur

### inkl. Programmthema Kulturerbe

- Für die Schwerpunktprojekte „Binding Sélection d'artistes“, „Bauerbe in der Schweiz – wie weiter?“ sowie „Nationale Plattform zum Umgang mit Künstlernachlässen“ siehe Seiten 5–6.
- Stiftsbibliothek St. Gallen, St. Gallen, an die Dauerausstellung „1200 Jahre Klosterkultur“ im Gewölbekeller (Lapidarium) der Stiftsbibliothek
- Alpines Museum der Schweiz, Bern, für die „Erschliessung des Fotoarchivs der Kunstanstalt Brügger, Meiringen“
- Stiftung Ferien im Baudenkmal, Zürich, an die Erhaltung und langfristige Sicherung des Hauses Tannen in Morschach SZ
- Anna-Göldi-Stiftung, Glarus, an die „Umnutzung des Hängggiturms in Ennenda GL für das Anna Göldi Museum“
- Commissione restauri San Mamete, Mezzovico, für das Projekt „Restauro della chiesa di San Mamete“
- Benediktinerkloster Disentis, Disentis/Mustér, an die „Restaurierung der Klosterkirche St. Martin“
- Association Aventicum MMXV, Avenches, für das Projekt „Conservation-restauration et valorisation biologique et paysagère de l'enceinte romaine d'Avenches“
- Textilmuseum St. Gallen, St. Gallen, für die „Inventarisierung der Sammlung historischer Spitzen“
- Consiglio parrocchiale di Ravecchia, Bellinzona, für das Projekt „Restauro della chiesa di San Biagio Ravecchia“
- Stiftung Ferien im Baudenkmal, Zürich an die „Instandstellung und langfristige Sicherung des Taunerhauses in Vinelz BE“
- Stiftung Schloss Oberhofen, Oberhofen am Thunersee, an die Dauerausstellung „Stets zu Diensten“

# FÖRDERBEITRÄGE IM JAHR 2016

nach Bereichen und Sparten, inkl. Umsetzungskosten

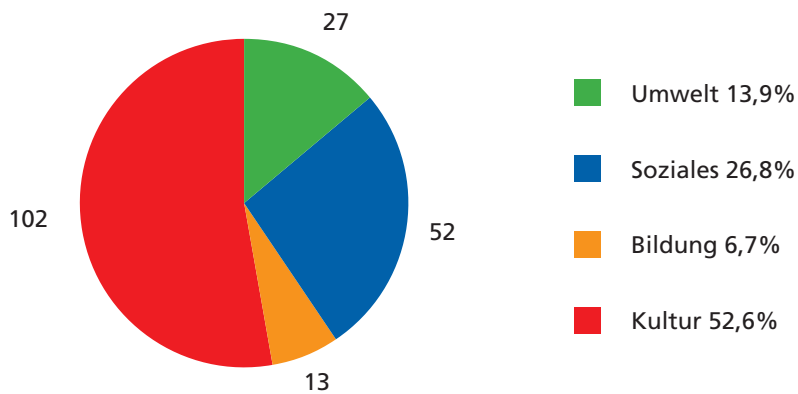
	ANZAHL	CHF	
<b>Natur- und Umweltschutz</b>			
Programmthema Landschaftsschutz	13	240 000	
Natur- und Umweltschutz	7	105 000	
Diverse Projekte	5	60 000	
Binding Waldpreis	2	171 539	
<b>Total</b>	<b>27</b>	<b>576 539</b>	
<b>Soziales</b>			
Programmthema Integration	34	569 100	
Jugend, Jugendorganisationen	1	6 000	
Menschen mit Behinderungen	5	44 000	
Arbeitslose	1	2 400	
Prävention	2	18 000	
Arme, Bedürftige (inkl. Rückbuchungen)	4	- 20 000	
Diverse Projekte	5	25 000	
<b>Total</b>	<b>52</b>	<b>644 500</b>	
<b>Bildung und Erziehung</b>			
Programmthema Kohäsion	9	308 160	
Schul- und Bildungswesen	1	43 750	
Diverse Projekte	3	70 000	
<b>Total</b>	<b>13</b>	<b>421 910</b>	
<b>Kultur</b>			
Programmthema Kulturerbe	36	576 943	
Musik, Oper	14	81 000	
Tanz	12	92 000	
Bildende Kunst	1	10 000	
Druckbeiträge (nur in Programmthema Kulturerbe)	2	15 000	
Ausstellungen	8	215 000	
Museen, Sammlungen	19	318 000	
Denkmalpflege, Restaurierungen	5	55 000	
Diverse Projekte	5	60 000	
<b>Total</b>	<b>102</b>	<b>1 422 943</b>	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>194</b>	<b>3 065 892</b>	
<b>Umsetzungskosten</b> (Konzepte, Evaluationen, Projekt-PR, Binding Waldpreis)		<b>230 293</b>	
<b>Gesamtsumme der Ausschüttungen</b>		<b>3 296 185</b>	



# VERGABUNGEN NACH FÖRDERBEREICHEN UND SPRACHREGIONEN

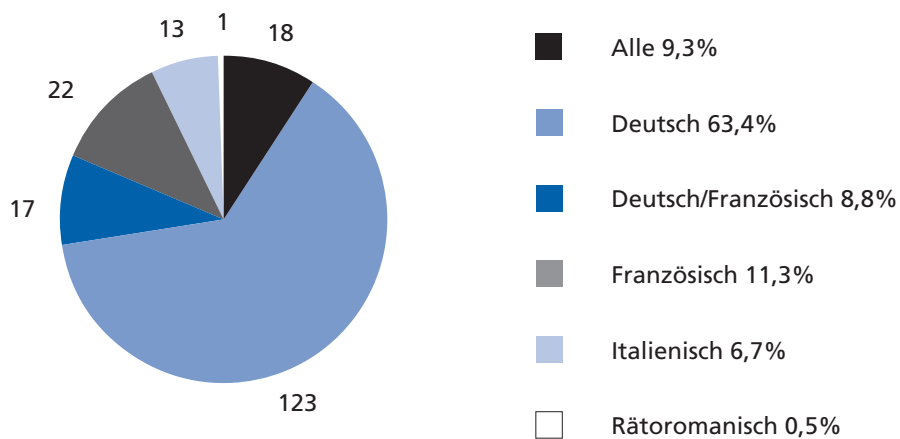
## Anzahl Vergabungen pro Bereich

---



## Anzahl Vergabungen nach Sprachregionen

---



# Ergebnisse und Wirkungen

## von geförderten Projekten

Von Projekten, welche die Sophie und Karl Binding Stiftung (mit-)fördert, erwartet die Stiftung jeweils einen Schlussbericht. Es folgen hier einige Schlaglichter auf Ergebnisse und Wirkungen geförderter Projekte, die 2016 einen Zwischen- oder Schlussbericht eingereicht haben:

### UMWELT

- Im Valle di Lodano, einem kleinen Seitental des Maggials, hat die kleine Bürgergemeinde ausserordentliches geleistet für die Natur: Sie schied einerseits ein über 700 Hektaren grosses Waldreservat aus, und wertete andererseits die Kulturlandschaft mit Auslichtungen oder Restaurierung von Kastanienselven auf – letzteres mit Unterstützung der Binding Stiftung.
- Auf der Bergalpe nahe des Simplonpasses im Wallis wurden über drei Jahre hinweg über 1,3 km Trockenmauern und über 300 m Trocken-Stützmauern restauriert. Der Nahbereich der Mauern wurde entbuscht, die Alplandschaft erscheint klarer strukturiert und aufgeräumt, der Eindruck der Vergandung und Vernachlässigung wird korrigiert. Die Mauern bilden auch Lebensräume für diverse Tier- und Pflanzenarten.
- Im Projekt „Stillgewässervernetzung nördliches Gebiet Kanton Luzern“ wurden über 500 Laufmeter Bäche neu gestaltet. 15 neue Weiher, 50 neue Tümpel und über 100 Asthaufen wurden erstellt – alles Lebensräume für Amphibien und Reptilien. Ringelnattern, Eidechsen oder Frösche finden nun mehr Platz für Unterschlupf und Eiablage, und ihre Lebensräume sind besser vernetzt.

### SOZIALES

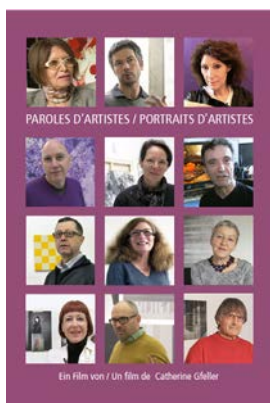
- Im Rahmen des Projekts „schritt:weise“ des Vereins a:primo wurden seit 2012 über 1'000 Kleinkinder aus benachteiligten Familien gefördert. Unabhängige Evaluationen konnten bei den Kindern Verbesserungen in den Bereichen Körpermotorik oder rezeptiver Sprache feststellen. Die Binding Stiftung unterstützte die Realisierung des Projekts in ländlichen Regionen, z.B. in der Region Broye.
- Im Projekt „Cap Emploi“ im westlichsten Teil der Schweiz, den Gemeinden rund um Bernex GE, wurden pro Jahr über 100 Jugendliche beraten bezüglich Bewerbungen und Lehrstellensuche. 69% der Jugendlichen fanden auch dank der Beratung eine Lehrstelle oder eine Anstellung, über 25% entschieden sich für eine weitergehende Schule. 96% der Jugendlichen waren zufrieden mit der Beratung.

- Die Ausstellung „Gleiches Recht für alle“ im Stadtmuseum Aarau zeigte die Geschichte des demokratischen und juristischen Grundprinzips der Gleichheit vor dem Gesetz, auch als Grundlage für die Integration Zugezogener. Über 900 Migrantinnen und Migranten, mehrheitlich Schülerinnen und Schüler, erhielten eine Führung durch die Ausstellung, teilweise mit Workshops zu demokratischen Themen.

### KULTUR

- Der umfangreiche Nachlass der Künstlerin Alice Boner (1889-1981) mit eigenen Werken der Künstlerin, einer Kunstsammlung und über 25'000 Fotografien wurde vom Museum Rietberg, Zürich, über mehrere Jahre hinweg in einer Datenbank inventarisiert, digitalisiert und online verfügbar gemacht.
- Die Dauerausstellung „Indianer und Inuit. Lebenswelten nordamerikanischer Völker“ im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen konnte auch dank einem Beitrag der Binding Stiftung neu eingerichtet werden. Objekte insbesondere aus Leder waren in schlechtem konservatorischem Zustand und konnten fachgerecht restauriert werden.
- Die Blasinstrumenten-Sammlung des Berner Instrumentenbauers und Musikalienhändlers Karl Burri (1921–2003) gilt als eine der bedeutendsten Sammlungen europäischer Blasinstrumente. Die über 1'400 Objekte konnten erhalten und die Sammlung in ein Kompetenzzentrum überführt werden.

# VERÖFFENTLICHUNGEN



## Film: Künstlerworte/Künstlerporträts – Paroles d’artistes/Portraits d’artistes

Aus Anlass der 50. Ausstellung innerhalb der Binding Sélection und deren zehnjährigen Bestehens finanzierte die Stiftung den Film „Künstlerworte/Künstlerporträts – Portraits d’artistes/Paroles d’artistes“ von Catherine Gfeller. Die Regisseurin widmete ihm eine eigene Projektwebsite:

→ [www.parolesdartistes-portraitsdartistes.com](http://www.parolesdartistes-portraitsdartistes.com)



## Buch: Wald und Gesellschaft. Erfolgsgeschichten aus dem Schweizer Wald

Dieses „andere Waldbuch“ von Jean Combe eröffnet neue Blickwinkel auf 25 vorbildliche Forstbetriebe. Sie erhielten seit 1987 den Binding Waldpreis, weil sie ihre Wälder nachhaltig bewirtschafteten. Den Waldeigentümern ist es gelungen, die ökologischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Ansprüche der Gesellschaft an den Wald unter einen Hut zu bringen. Das Buch hält Exkursionsvorschläge bereit, um diese aussergewöhnlichen Wälder selbst zu entdecken, und hat auch gut in jedem Rucksack Platz. Auch in französischer Version erhältlich.

→ [www.binding-waldpreis.ch](http://www.binding-waldpreis.ch)



## E-Book: Ist der Föderalismus an der Zersiedelung schuld?

Die Sophie und Karl Binding Stiftung hat das Buch „Ist der Föderalismus an der Zersiedelung schuld?“ herausgegeben. Der Jurist und Raumplanungsexperte Rudolf Muggli stellt die Zersiedelung in einen staatspolitischen Kontext. Er wägt Chancen und Risiken des Föderalismus und des demokratischen Systems gegeneinander ab. Nachholbedarf ortet er bei der rechtsstaatlichen Kontrolle in der Raumplanung. Die Studie schliesst mit Vorschlägen für konkrete, praktische Massnahmen gegen die Zersiedelung.

Ein Expertenkreis von namhaften Juristen, Politologen und Volkswirtschaftlern erarbeitete ergänzende Thesen, die von Prof. Dr. René L. Frey redigiert wurden. Das Buch war innerhalb von wenigen Monaten ausverkauft. Es ist weiterhin als E-Book erhältlich unter

→ [www.nzz-libro.ch](http://www.nzz-libro.ch).

## Bestellungen

Film:		
<b>Künstlerworte/Künstlerporträts d/f/i</b> oder e		kostenlos
Buch:		
<b>Wald und Gesellschaft d</b> oder f		CHF 20.–
E-Book:		
<b>Föderalismus und Zersiedelung</b>	→ siehe <a href="http://nzz-libro.ch">nzz-libro.ch</a>	
Broschüre:		
<b>Fünf Thesen zur Zersiedelung</b>		kostenlos

Alle gedruckten Veröffentlichungen können Sie bei der Geschäftsstelle der Sophie und Karl Binding Stiftung bestellen.

→ [contact@binding-stiftung.ch](mailto:contact@binding-stiftung.ch)